

Wien liegt, versunken, ich sehe es gleichsam, – ein Reiterstandbild, grünlich patinirt – etwa Kaiser Josef (was mir im Traum nicht klar ist).

Nm. vertrödelt wegen eines angekündigten Tel. Gesprächs der Hofr., das sich aber nur auf lit. geschäftl. bezog.

N. d. N. bei Schmutzers. Frau Liesl gab sich als Lyrikerin zu erkennen und las mir einige z. Th. recht hübsche Gedichte vor. –

12/11 Ziemlich üble Nacht.

Früh ein Brief von Liesl, dann von O., um 3 Tage früher (5.) abgesandt. Der Brief L.s von rechter Verständnislosigkeit – einseitig informirt. O. wieder (als gäb es nichts andres) schreibt sehr herunter vom übeln Ausfall der Concerte und scheint geneigt den Mißerfolg auf Intriguen aus Wien zurückzuführen; – Martha, Mimi; – und hauptsächlich wohl (wenn ich recht verstehe) Schreker gegen Grosz. – Entschuldigt sich – bitter ironisch – wegen der mir bereiteten Ungelegenheiten – man werde meine Toleranz umso höher schätzen.

– Ich telegr. ausführlich nur an Liesl. – Der Vormittag verging mit der Fassung dieses Telegr.

Nm. nach ziemlich langer Zeit Plänchen durchgesehen – einige Notizen dazu. –

13/11 V.th. Generalpr. Messalina von Kesser. – Ganz brave Arbeit eines gebildeten schriftstellerisch begabten undichterischen Kopfes. –

Nm. in Plänen. –

Julius Bittner besucht mich; in Urheberrechts und Autorengesellschafts Angelegenheiten; war eben beim Justizminister.

14/11 Vm. bei der Hofrätin. Sie brauchte meinen Rath in Vertriebs- und Übersetzungsangelegenheiten. – Liesl hatte ihr geschrieben, ungefähr, wie mir – einseitig informirt und ziemlich einsichtslos; mit der Bitte zu helfen. Im ganzen (bei aller „Verehrung und Liebe“) – bin ich für sie (wie O.) eine Art hypochondrischer Tyrann. –

Brief von O.; mit Kritiken aus Frankfurt, gleichfalls absprechend; – sie scheint nun von der „Intrigue“ überzeugt. –

Bei Gisa. – Ehekrise im Hause ihrer Pflegetochter.

Abd. „Freie Bewegung“. – Compositionsabend von Gerty Landesberger. Etwas Talent; – Dilettanterei und Überheblichkeit. Atmosphäre ihres Verlobten, des Strugglers Emil Alphons Rheinhardt. Komisches Publicum: Reiches Bankjudentum und Saloncommunisten. –

Las sehr begabte Msrpt. Novellen von Egon Frey (von Bittner überbracht). –

15/11 Bagatellen zur Charakteristik der Stellung in der Welt. Bab im Morgen anlässlich der Neuaufführung Kakadu bei Barnowsky: „Kein